

«Mit **Blau** kann ich leben, über  
**Dunkelblau** müssen wir reden»

-

«Sucht gestern – heute – morgen»

20. Fachtagung im Tannenhof, Gampelen  
Freitag, 27. April 2018

Dr. med. Toni Berthel

Direktor Sucht und Begutachtungen, Integrierte Psychiatrie Winterthur Zürcher Unterland ipw  
Präsident Eidg. Kommission für Suchtfragen EKSF

## Sucht

- Ein Blick zurück
- Von der Konfession zur Profession
- Ein Blick nach: Herausforderungen

# Sucht

- Ein Blick zurück

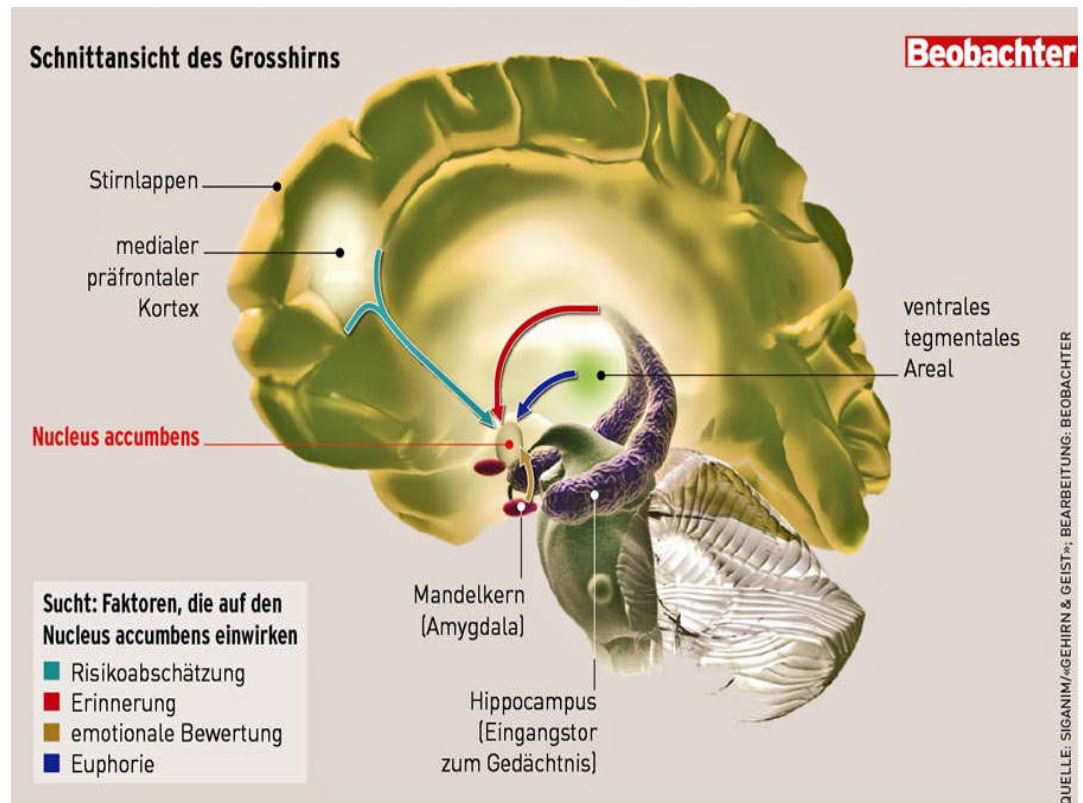
## Denkmodelle Sucht im historischen Kontext

- **Lasterkonzept**
  - Patriarchalische, religiöse Ansätze = Hausvater, Gemeinschaft
- **„Frühe Störung“**
  - Psychoanalyt. Modelle = „Einsicht fördernde Psychotherapie“
- **Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen**
  - Soziale Interventionsansätze
  - Rückzug in Gemeinschaften; „Wulle, Siide, Bascht“
- **Systemstörung**
  - Systemtheorie = System-, Familientherapie
- **Selbsteilungsversuch**
  - Psychisches Leiden = Medikamente, Psychotherapie
- **„Transmitterstörung“**
  - „Opioidmangelsyndrom“ = Medikamente
- **Adaptation von Gehirnkreisläufen/Lerntheorien**
  - Lerntheoretische Ansätze, Manuale
- **Komplexes Problem mit unterschiedlichen Problemfeldern**
  - Integriert-integrative-interprofessionelle Ansätze



## Die sieben Todsünden

Hochmut, Geiz (Habgier), Neid (Eifersucht), Zorn (Rachsucht), Wollust (Sexsucht), Völlerei (Masslosigkeit), Trägheit



## Das Belohnungssystem

## Viele Erkenntnisse

- Sucht ist ein fluktuierendes Geschehen
- Sucht und Compliance
- Sucht ist komplex
- Sucht und Co-Morbidität
- Sucht und Neurobiologie
- Sucht und Öffentliche Gesundheit
  
- Psychoaktive Substanzen und Rekreation/Freizeit

## Grundsätze des Zugangs zu Suchtkranken

### WHO/EMRK/allgemeine Erklärung der Menschenrechte

- Recht auf Sicherheit im Falle von Krankheit
- Recht auf körperliche und geistige Gesundheit
- Akzeptieren des Anderen in seiner Einzigartigkeit und Würde
- Gewährleistung der Selbstbestimmung

### Für uns in der Suchtarbeit heisst das:

- Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Recht auf Behandlung
- Selbstbestimmung der Therapieziele
- Schadenminderung
- Kein Zwang zu
  - Abstinenz oder bestimmten Therapiemethoden
- Substitution als evidenzbasierte Therapiemethode muss möglich sein

- **Wo stehen wir heute?**



In der Schweiz sind wir uns  
in den letzten Jahrzehnten  
weitgehend darüber einig geworden,  
**wie wir Menschen mit Suchterkrankungen behandeln wollen.**

Dabei haben wir die gesetzlichen Grundlagen für die  
Umsetzung der 4-Säulen-Politik geschaffen.

Das geschah in einem gemeinsamen (sozietalem)  
Lernprozess

<b>Justiz</b>	<b>Sozial- hilfe</b>	<b>Suchthilfe</b>  Soz.th. Rehab.  teilstationär	<b>Integrierte psychiatrisch eVersorgung</b>  Stationär  Teilstationär	<b>Somati- sche Medizin</b>	<b>Jugend- hilfe</b>	<b>Etc.</b>
<b>Suchtarbeit/Arbeit mit psychisch Kranken ist koordiniert – kooperativ - vernetzt</b>						
		Ambulant  Tages- struktur  Wohnen  Überlebens- hilfe	Ambulant  Integrative Interventions- konzepte			



Integriert-  
integratives  
Arbeiten in einem  
interdisziplinären/  
professionellen  
Netzwerk ist ein  
Kulturprozess!

- **Ein Blick nach vorn**
  - **Vom Paternalismus zur Selbstverantwortung**
  - **Von der Suchtpolitik zur Politik der psychoaktiven Substanzen**

## ROBERT PFALLER

- Immer nur vernünftig zu sein ist kein Kennzeichen davon, dass man tatsächlich vernünftig ist. Erst wenn wir unvernünftige Dinge tun, tanzen, trinken oder uns verlieben, haben wir das Gefühl, dass es sich zu leben lohnt.

Wofür es sich zu leben lohnt (2012).

# FRIEDRICH NIETZSCHE

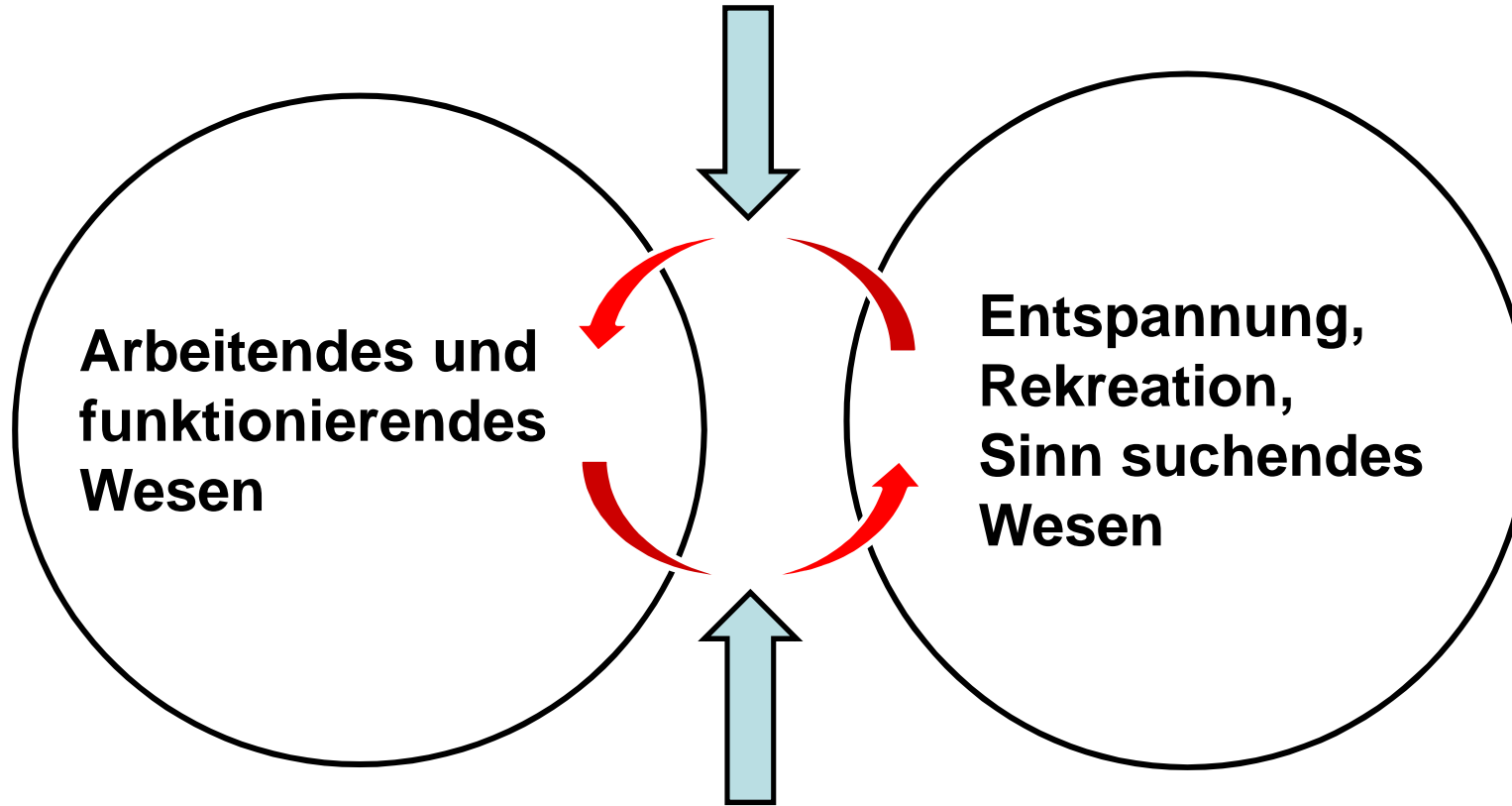
- **«Denn, glaubt es mir! – das Geheimnis, um die grösste Fruchtbarkeit und den grössten Genuss vom Dasein einzuernten, heisst: gefährlich leben!»**

Die fröhliche Wissenschaft (1882). Viertes Buch.

## Grundsatz

**In einer freiheitlichen Gesellschaft  
brauchen erwachsene Menschen keine  
Lebensführungsbesserwisser**

Work life balance Vernunft –  
Lebenskompetenz



1

ipw Nutzen für .....  
Winterthur – Zürcher Unterland

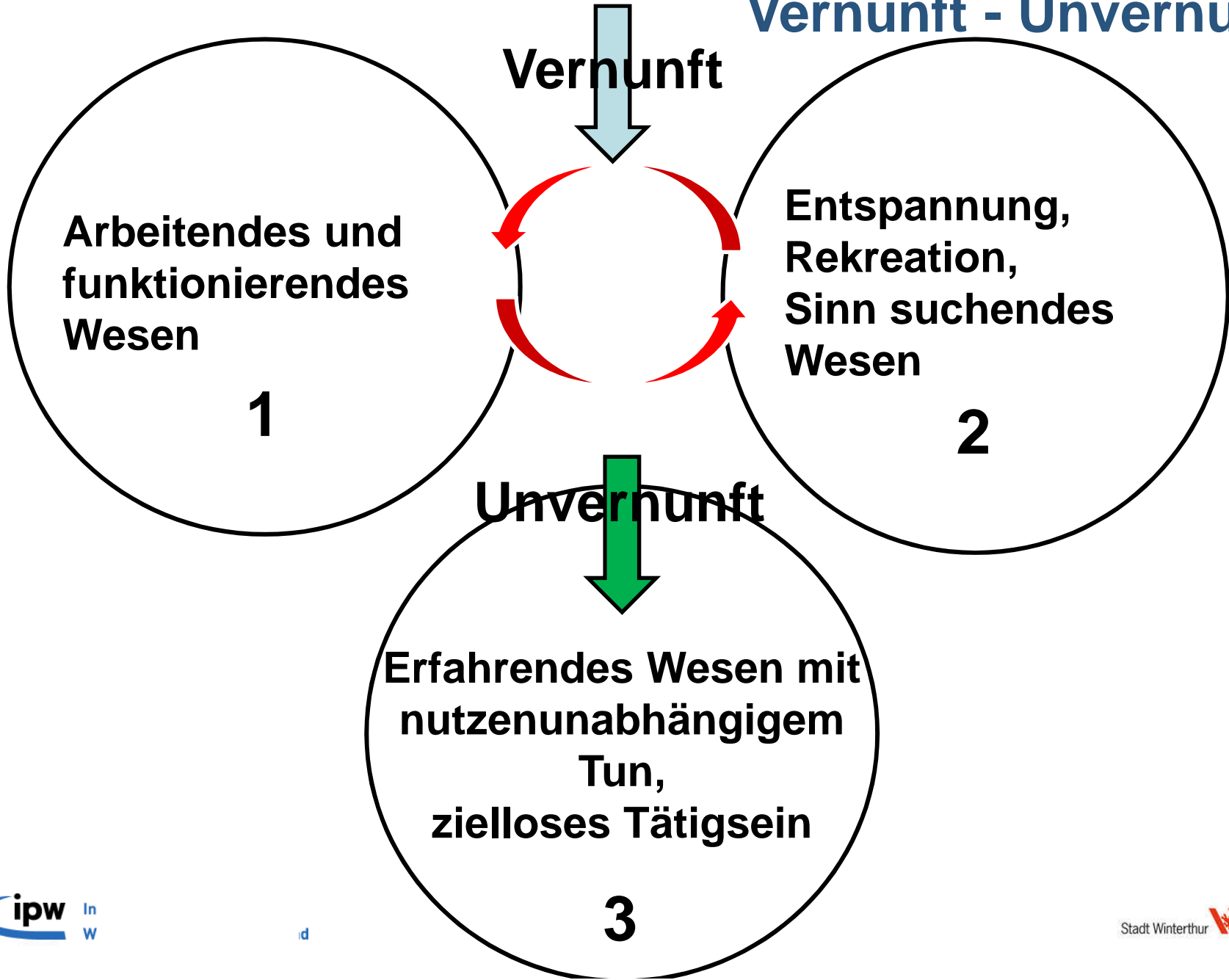
2

Verantwortung für...  
Stadt Winterthur





# Vernunft - Unvernunft



## Megatrends

## Werte und Werthaltungen

- Tradierte, kollektive Rituale verlieren an Bedeutung
- Von liberal zu neoliberal zu libertär
- Von der kollektiven zur individuellen Verantwortung
- Narzissmus und Selbstbezogenheit als Lebensprimat
- von den Weltreligionen zur Esoterik (das innere, innerliche, verborgene, geheime Wissen)
- Das Leben als grosses Projekt: z.B. Kinder als «individuelles Projekt»
- Sicherheitsbedürfnis; Neopuritanismus; Intoleranz; political correctness
  
- Von der Objekt- zur Subjektfinanzierung
- Public Health und Utilitarismus, als bürokratische Mittel zur Optimierung der im Gesundheitswesen eingesetzten Mittel
- «Verzicht» versus «mir gehört die ganze Welt» als Lebensprinzip

## Werte und Wertesymbole

Kathedralen

Bankenpaläste

Gesundheitspaläste

Der eigene Körper als  
Kathedrale (BMI,  
Orthorexie)



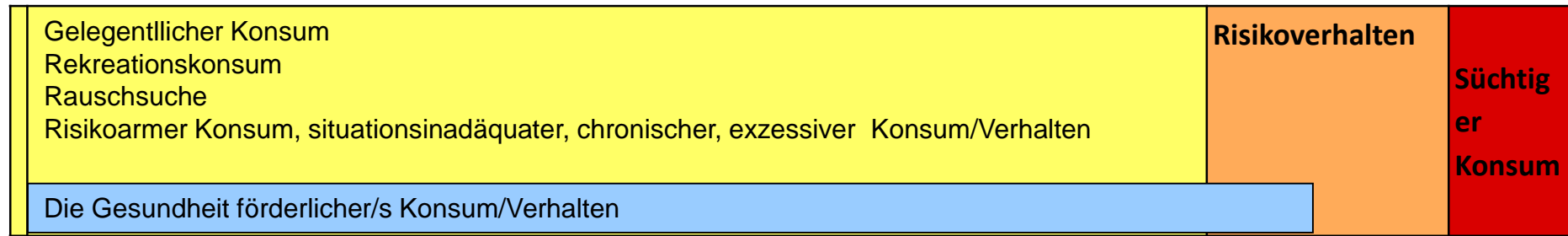
Wir sind uns in unserer Gesellschaft nicht einig, **wie wir Anbau, Produktion, Handel, Konsum von psychoaktiven Substanzen regeln wollen.**

Es ist uns dabei noch nicht gelungen, konstruktive Lösungen für den Umgang mit Drogen zu finden.

## Der Konsum von psychoaktiven Substanzen ist:

- in den meisten Gesellschaften üblich
- eine gesellschaftliche Realität
- eine kulturelle Praxis
- in der Freizeitkultur weit verbreitet und in einigen Szenen die Regel.

## Umfassende Sichtweise



Mit der heutigen Gesetzgebung kriminalisieren wir Suchtkranke und Menschen die psychoaktive Substanzen zur Rekreation konsumieren

## Zu klärende Fragen

- Wie stellen wir sicher, dass veränderte Gewohnheiten/Haltungen im Umgang mit psychoaktiven Substanzen, die zur Rekreation konsumiert werden, akzeptierter Bestandteil der Gesellschaft werden?
- Was tut eine Gesellschaft, damit junge Menschen den Umgang mit psychoaktiven Substanzen lernen und von den positiven Wirkungen dieser Substanzen profitieren können?

## Herausforderungen der Zukunft

### «Wie wollen wir Menschen mit Suchterkrankungen behandeln ?»

- Sicherstellung der Versorgung von Suchtkranken
- Sicherstellung der Finanzierung der Versorgung

### «Welche Regeln wollen wir für den Rekrekationskonsum von psychoaktiven Substanzen?»

- Einen selbstverantworteten Umgang mit psychoaktiven Substanzen zulassen, ermöglichen und fördern
- Die notwendigen Gesetzesanpassungen vornehmen

### «Wie wollen wir Anbau, Produktion, Handel, Konsum von psychoaktiven Substanzen regeln?»

- Differenzierte Regulierungsmodelle für den Umgang mit psychoaktiven Substanzen entwickeln





Von:  
der Sucht als Todsünde  
Zur:  
Sucht als Verbrechen gegen  
die Sozialversicherung



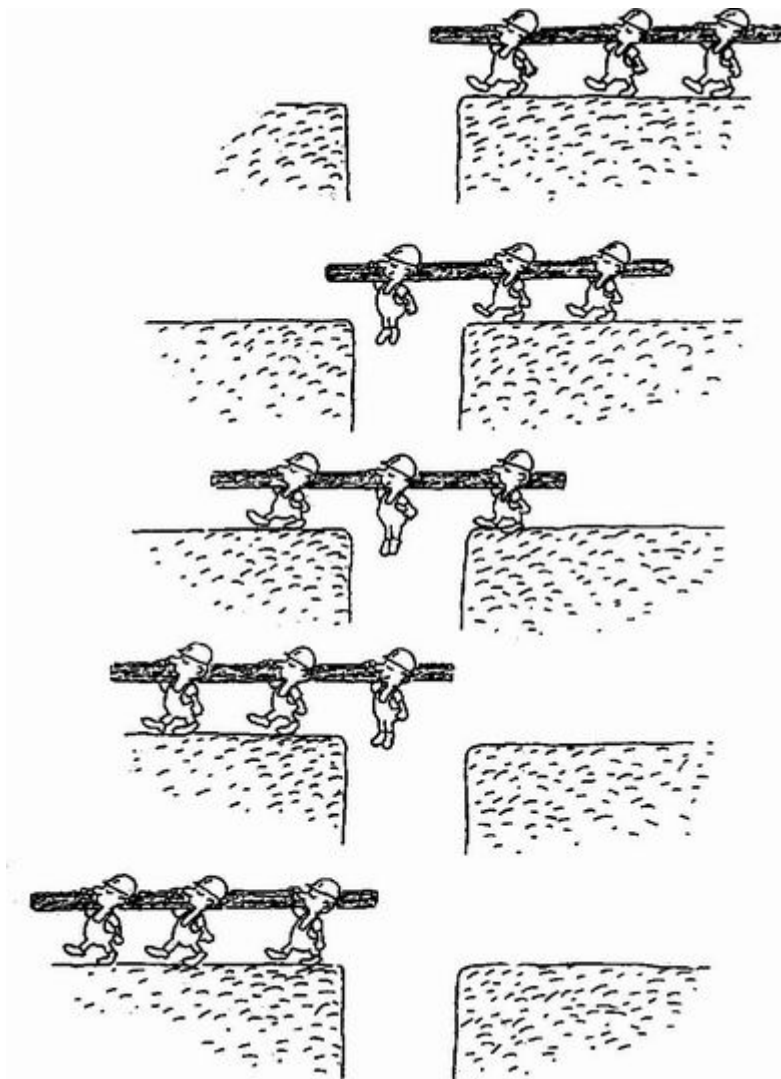
**!!Solidaritätsprinzip wird in  
Frage gestellt!!**



Tip für die Arbeit  
im Feld der  
Sucht:  
Nehmen sie  
nicht alles  
todernst!!!

## Zum Schluss

Es geht nicht um **Blau** oder **Dunkelblau**,  
sondern  
um **Geniessen** können, **Scheitern**  
dürfen, die notwendige **Hilfe** erhalten in  
einer **solidarischen** Gesellschaft



Danke für die  
Aufmerksamkeit

sucht.winterthur.ch  
da helfen wir weiter

Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente